

Ein Oberstabs – und Regimentsarzt erster Präsident des Flensburger Schachklubs von 1876



Der **Oberstabs – und Regimentsarzt Dr. Ernst Maria Großheim** * 1832 † 1880 war Mitbegründer und von 1878 – 1880 Präses des Flensburger Schachklubs.

1864 nahm Großheim auf preußischer Seite als Militärarzt am Deutsch – Dänischen Krieg teil.

Von 1867 bis 1872 lebte er mit seiner Familie in Sonderburg, wo er sich intensiv für die städtischen Belange, besonders für das Armenwesen, einsetzte. Deshalb gab man ihm zu Ehren im *Holsteinischen Haus* ein Festessen, bevor er zum Dragoner-Regiment Nr.13 nach Flensburg versetzt und gleichzeitig zum Oberstabs - und Regimentsarzt befördert wurde.

Da ihm die Gesundheit der Bürger immer sehr am Herzen lag, setzte er sich 1872 massiv für den Erhalt des Kollunder Waldes nahe Flensburg ein, der damit vor der Abholzung durch Privatwaldbesitzer gerettet wurde. Er gründete gemeinsam mit anderen Bürgern ein „Comité zum Ankauf des zur Abholzung bestimmten bewaldeten Terrains in Collund“. Als Mitstreiter gewann er den Bürgermeister und späteren Oberbürgermeister Wilhelm Toosbüy. Damit gründete er vermutlich auch Flensburgs erste Bürgerinitiative. Der Kaufpreis von 4000 Thalern wurde je zur Hälfte durch Bürgerspendsen und städtische Kollegien aufgebracht. So gelangte der Wald in den Besitz der Stadt Flensburg.

In Flensburg wohnte Großheim am Nordermarkt, wo er auch ein Studio für Gymnastik und Orthopädie betrieb. Für seine Patienten, die aus allen Schichten der Bevölkerung kamen, war er nicht nur der Arzt, sondern ein wahrer Freund, weshalb sie auch von ihm nur als „ihrem Großheim“ sprachen.

Mit seinem Vorsitz im Flensburger Schachklub begann eine Blütezeit für den Verein, wie man aus den Mitgliederzahlen lesen kann, die bald die dreißig überschritten, was für eine Stadt von damals 40.000 Einwohnern ganz beachtlich war.

Ihm zu Ehren wurde drei Jahre nach seinem frühen Tod im Kollunder Wald ein Gedenkstein aufgestellt mit der Aufschrift „Zum Andenken an Dr. E. Großheim 1883“. Seit 1920 gehört Kollund zu Dänemark, der Wald blieb aber im Flensburger Besitz, bis die Stadt ihn im Jahre 2006 an einen dänischen Forstwirt verkaufte unter der Bedingung, dass er erhalten und weiterhin öffentlich zugänglich bleibt.

Dr. Ernst Maria Großheim
Zeitgenossen beschreiben ihn als einen Menschen
„von stattlicher Erscheinung und einem milden Wesen,
der die Gabe besaß, Vertrauen zu wecken“.

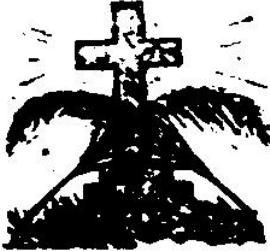


In der Nähe hatte Großheim, nahe dem Strand von Kollund, eine bescheidene Villa besessen mit Obst - und Gemüsegarten.

* **Flensburg**, den 14. Febr.

Wie an anderen Orten, so hat auch hier in Flensburg das königl. Schachspiel sich in den letzten Jahren immer mehr Freunde erworben. Um eine größere Einigung derselben zu erzielen, hat sich hieselbst nun vor Kurzem ein Schachclub gebildet, von welchem Hr. Dr. Großheim, Oberstabsarzt a. D., als Präses gewählt ist. Clubabende sind Diens- tags und Freitags in Zillmer's Restaurant. Schachfreunde sind dort gern gesehen.

Flensburger Nachrichten, 15. Februar 1878



Heute Morgen 2 Uhr erlöste der Tod meinen lieben Mann, den Oberstabsarzt **Dr. Grossheim**, von seinen langen schmerzvollen Leiden.

Flensburg, den 14. Juni 1880.

Marie Grossheim, geb. Jensen.

Die Beerdigung findet Freitagmorgen 7 Uhr von der neuen Kapelle aus statt.

Flensburger Nachrichten, 15.6.1880

Siehe auch: Jürgen Nickel „Der Flensburger Schachklub von 1876 im Spiegel der Zeit“, Schriftenreihe der Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte – Band 72
und „Noch mehr Flensburger Köpfe“, Bernd Philippsen